



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 21. Februar 2011

BranchenTV ohne Betreiberwechsel

Wir haben es ja immer geahnt und nun ist die Katze aus dem Sack. Das „Jahrhundertwerk Branchentarifvertrag“, abgeschlossen von der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, beinhaltet keinen Übernahmeanspruch der betroffenen Beschäftigten bei einem Betreiberwechsel im Schienenpersonennahverkehr. Das bestätigen sogar Führungskräfte der DB in aktuellen Mitarbeiterinformationen.

Damit drohen den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze ausschreibungsbedingt wegfallen, weiterhin Versetzungen bis hin zu Kündigungen. Jetzt wird auch klar, warum der BranchenTV ein Segen für die Arbeitgeber ist. Für die Beschäftigten wird er sich als Fluch entpuppen. Es ist zu befürchten, dass in diesem „Jahrhundertwerk“ noch viel mehr Kröten versteckt sind, als bisher bekannt. Alleine die Anwendung der tarifierten 40-Stunden-Woche bedeutet ein Minus von fünf Prozent oder aber 13 zusätzliche Arbeitstage.

Deshalb jetzt den Flächentarifvertrag für alle Lokomotivführer (BuRa-LfTV) schaffen mit

- einheitlichem Entgelt (Basis: 105 Prozent des DB-Niveaus),
- Absicherung bei unverschuldeter Fahrdienstuntauglichkeit,
- einheitlichen Qualifizierungsstandards,
- Regelungen zum Übergang bei Betreiberwechsel und
- stufenweiser Angleichung auf das Niveau der BuRa-LfTV.

Die GDL wird auch weiterhin die Tarifabschlüsse der EVG analysieren und die **tatsächliche** Wirkung auf die Beschäftigten aufzeigen.

GDL: einfach die bessere Tarifpolitik!

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

